

PROTOKOLL

der 26. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirats der Stadt Karben

am 27. März 2014, um 20:00 Uhr

im Bürgerzentrum Karben, Clubraum II

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 23:00 Uhr

Anwesend:

Jetty Sabandar
Ekaterini Giannakaki
Miria Wittich

Entschuldigt:

Mirjana Radenkovic

Gäste:

Gisela Münch
Ingrid Wheelhouse
Philip von Leonhardi (Magistrat)
Frau Plewe (FW)
Massood Javed (Ahmadiyya Gemeinde)

Schriftführerin:

Ekaterini Giannakaki

Tagesordnung:

TO-Punkt 1:

Begrüßung

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Zur Genehmigung des Protokolls der öffentlichen
Sitzung vom 06.02.2014 wird auf §5 Abs., 2 der
Geschäftsordnung hingewiesen.

Frau Sabandar begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 26.
öffentliche Sitzung des Ausländerbeirats. Die Genehmigung des
Protokolls wird auf die nächste Sitzung verlegt, weil die AB-
Mitglieder nicht beschlussfähig sind.

TO-Punkt 2:

Mitteilungen

Die Bürgerstiftung „Unser Karben“ lädt im Rahmen ihrer Veranstaltung „Zu Gast bei
Freunden“ zu einem kulinarischen Abend ein, am Samstag, 29. März, um 19: Uhr, im
evangelischem Gemeindehaus Groß Karben.

Vom 31.03.2014 bis zum 02.04.2014 findet im Bürgerzentrum eine Islamausstellung statt mit dem Titel „Eine Reise durch die islamische Zeit“. Die Ahmadiyya Gemeinde ist der Organisator.

Es wird eine AG Flüchtlinge eingerichtet. Frau Sabandar wird daran teilnehmen.

Teilnahme von anderen Mitgliedern ist auch erwünscht.

AG Wahl wurde am 15.03. eingerichtet. Julius Gomes wurde als Vorsitzender gewählt.

Es wurde angestrebt, einen Austausch mit Rheinland-Pfalz zu organisieren, da in diesem Bundesland bereits in diesem Jahr die Beiratswahlen stattfinden. Dies gilt auch für Nordrhein-Westfalen.

Schon jetzt solle der Ausländerbeirat damit anfangen, auf die Wahl aufmerksam zu machen.

Es wird nach den Kosten der Eindruckplakate recherchiert – Vorteil: keine Plakatständer!

Es wurde angeregt, dass spezielle Schulungsseminare zur AB-Wahl (bezüglich Wählermobilisierung und Kandidatenqualifizierung) durchgeführt werden.

TO-PUNKT 3: Berichte

3.1 13.02.14 AK Flüchtlinge Friedberg

In der Sitzung am 13.02. waren 2 Gäste aus Giessen, die das Projekt „Umsonstladen“ vorstellten. Am 27.02. fand die Gründungsinitiative „Umsonstladen“ statt. Der „Umsonstladen“ in Giessen besteht seit 2003. Die Philosophie von „Umsonstladen“ ist es, eine geldfreie Zone des Warenaustausches zu schaffen. Die Menschen, die etwas bringen sind nicht weniger wertvoll als diejenige, die etwas mitnehmen. „Umsonstläden“ sind auch als Orte des Miteinanders und der Begegnung gedacht. Aus Umsonstläden heraus können sich weitere Netzwerke entwickeln, wie z.B. Reparatur-Workshops, gemeinsame Werkzeugnutzung etc. Das Problem ist die Raumfrage. Die Finanzierung von Mieten, Nebenkosten, Telefon usw. soll über Patenschaften erfolgen, d.h. ein Betrag zwischen € 1 und € 50. Spendenquittungen können nicht ausgestellt werden, da ein Warentausch stattfindet.

3.2 15.02.14 AG Vorsitzende

Es wurden hauptsächlich die Koalitionsvereinbarung durchdiskutiert.

Enquettekommission: Dass die Enquettekommission in der Koalitionsvereinbarung erwähnt wird, wird positiv bewertet. Alle Handlungsempfehlungen sind genannt worden.

Hessische Integrationskonferenz: Das Gremium hat in 5 Jahren 2x getagt – die Zusammensetzung war sehr selektiv. Es stellt sich die Frage, weshalb an der Integrationskonferenz gehalten wird und vor allem an deren Zusammensetzung. Die Konferenz soll als Beratungsgremium für die Landesregierung herangezogen werden. Es soll erreicht werden, dass an der Integrationskonferenz auch Vertreter der kommunalen Beiräte geladen werden.

Hessischer Integrationsplan: Es wird positiv bewertet, dass mit der Ausarbeitung eines Integrationsplans ein verbindlicher Arbeitsauftrag formuliert wurde. Über den Plan wird ausgiebig diskutiert. Herr Dr. Zenker spricht sich dafür aus, dass in einem Integrationsplan auch Aussagen zur HGO-Änderung zu finden sein müssen.

Herr Sechi wünscht sich die Berücksichtigung weiterer agah-Forderungen und eine klare Positionierung der agah. Er bemängelt zudem, dass es sich bei vielen Aussagen in der Koalitionsvereinbarung um Absichtserklärungen handeln würde.

Landesantidiskriminierungsstelle wird allgemein positiv bewertet. Allerdings wäre es viel besser, wenn diese Stelle auch kommunal belegt wird. Andererseits haben wir die Ausländerbeiräte.

Ausländerbeiräte – Herr van Slobbe merkt an, dass zu den Ausländerbeiräten als Gremium die politische Teilhabe und Selbstvertretung in der Koalitionsvereinbarung so gut wie keine Aussage zu finden sei.

Integrationsverträge – was muss man hierunter verstehen? Zwischen welchen Personengruppen oder Organisationen sollen solche Verträge abgeschlossen werden? Auch die konkreten Inhalte entsprechender Abmachungen sind klärungsbedürftig.

Politische Teilhabe und Kommunalwahlrecht fehlen gänzlich.

Finanzierung der hessischen Integrationspolitik fehlt hierzu die Aussage.

Zusammenfassend sollen diese Themen mit noch anderen Themen in dem am 03.04. feststehenden Gespräch mit Herrn Staatssekretär Dreiseitel besprochen werden.

3.3 20.02.14 Runder Tisch der Flüchtlinge

Beteiligt waren Herr Petri, Herr Kuhl, Herr Wortmann, Pfarrer Giessler, Frau Sabandar, Frau Brüning. Dort wird besprochen, dass die Flüchtlinge nicht sorgsam mit den Fahrrädern umgehen. Man sucht Freiwillige, die sich um die Wartung der Fahrräder kümmern. Die Flüchtlinge haben kein Gefühl was Strom- und Lichtverbrauch betrifft. Sie dürfen offiziell nicht arbeiten. Sie haben aber ganzen Tag Zeit. Der Gedanke in der Runde ist es, sie vielleicht im Gartenbereich zu beschäftigen und sie mit Sachmittel belohnen.

Es werden Fernseher und Kleinmöbel benötigt.

3.4 25.02.14 Infoveranstaltung „Flüchtlinge zwischen Asyl und Abschiebung“

Diese Veranstaltung informierte über die Situation von Flüchtlingen-auch in der Wetterau. Seit Mitte Dezember 2013 leben auch in Karben Flüchtlinge, vor allem aus Ostafrika. Im Laufe des Jahres sollen weitere Zuweisungen kommen.

Ein Kurzfilm zeigte am Beispiel von Syrien die Lage der Flüchtlinge in Homs. In einem weiteren Kurzfilm konnte man sehen, wie in Hatay an der syrisch/türkischen Grenze deutsche Ärzte ehrenamtlich Flüchtlinge medizinisch versorgen.

Herr Hartmann informierte über die Verfahrensweisen, wie Flüchtlinge in der Wetterau untergebracht und betreut werden und welche Aufgaben ehrenamtliche Paten übernehmen können.

3.5 27.02.14 agah-Vorstandssitzung

Als Gast war anwesend Frau Adamou, die neue Leiterin von HLZ (Hessische Landeszentrale für politische Bildung).

In 2014 wird die KAV zwei Veranstaltungen zu den Themen „schulische Seiteneinsteiger“ und „Rassismus in der Schule“ durchführen. Denkbar wäre, dass die HLZ als Kooperationspartner fungiert.

Gleiches gilt für 2 agah-Veranstaltungen „islamischer Religionsunterricht“ und „Organspende“.

Darüber hinaus weist Frau Adamou auf 2 Veranstaltungen zum Thema „Inklusion“ und „Senioren“ hin.

Enis Gülegen berichtet über ein Gespräch mit Herrn Schäfer-Gümbel und Herrn Gerhard Merz, das positiv verlaufen ist.

Herr Di Benedetto teilt mit, dass auch seitens des Ausschusses für Soziales und Integration ein Gespräch mit der agah gewünscht sei. Bei der Gelegenheit erwähnt er, dass er zum Integrations-politischen Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag gewählt wurde.

3.6 01.03.14 agah-Plenarsitzung am Hessentag in Bensheim

Plenarsitzung am Hessentag in Bensheim: Es sollen die integrationspolitischen SprecherInnen der Fraktionen im Landtag eingeladen werden. Mit ihnen soll über die Integrationspolitik in Hessen diskutiert werden.

Die Frage nach der rechtlichen Verankerung der agah auf Landesebene wird eingehend diskutiert. Das Ergebnis ist, dass eine entsprechende Initiative seitens der agah erfolgen müsste.

Der voraussichtliche Wahltermin ist der 29.11.2015, der auf die letzte agah-Plenarsitzung am 01.03.14 zur Abstimmung vorgelegt wurde.

Das Thema „Salafismus“ kommt zur Sprache. Enis Gülegen bemängelt, dass im Zusammenhang mit Salafismus nie oder sehr wenig über die Ursachen gesprochen wird. Er wünscht sich eine agah-Veranstaltung zu diesem Thema, eventuell in Kooperation mit dem Innenministerium und der Amka.

3.7 10.03.14 Frauen für Frieden

Im Rahmen des Weltfrauentags hat die Ahmadiyya Gemeinde zu einer Veranstaltung in ihren Räumlichkeiten eingeladen. Dort wurde über den Beitrag gesprochen, den eine muslimische Frau zum gesellschaftlichen Frieden leisten kann. Anhand von einer Präsentation wurde berichtet, welche Wege zum Frieden führen können. Denn über alle Unterschiede von Nation, Region und Sprachen hinweg ist es der Wunsch nach Frieden, der alle Menschen verbindet.

3.8 11.03.14 Ausstellung gegen Rechtsextremismus

Die Ausstellung „Demokratie stärken-Rechtsextremismus bekämpfen wurde im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus von der Schulsozialarbeit der Kurt-Schumacher Schule nach Karben geholt. Sie wird im Landwirtschafts-und Heimatmuseum im Degenfeld'schen Schloss gezeigt.

Die Friedrich- Ebert Stiftung richtet sich damit nicht nur , aber vor allem an Jugendliche und beleuchtet das Thema aus verschiedenen Perspektiven.

Neben einigen Referenten war auch der Ausländerbeirat mit einem Referat über Rechtsextremismus beteiligt.

3.9 Berichte über die Ausschüsse

Im Ausschuss Jugend und Soziales wurde das Nutzungskonzept über JuKuZ vorgestellt. Über die Osterferien ist ein Workshop über Dirtbike geplant. Man könnte auch Fahrrad Werkstatt auf dem Jukuz Gelände einrichten. Ein Jugendcafe könnte man in den Räumlichkeiten von der Gaststätte sich auch vorstellen.

Im Haupt- und Finanzausschuss wurde die Strassenbeitrags-Satzung aufgehoben.

Auf Grund vielfältiger Maßnahmen gehört die Stadt Karben zu den drei Kommunen in der Wetterau , die einen ausgeglichenen Etats 2014 vorweisen können.

Für eventuelle Strassenschäden wird die Stadt Karben finanziell aufkommen und die Karbener Bürger und Bürgerinnen werden nicht belastet.

TOP-PUNKT 6: Verschiedenes

19.09.2014 Kulturveranstaltung Sportbund Butzbach

Im Rahmen der Interkulturellen Woche plant der Ausländerbeirat Karben in Kooperation mit dem Sportbund Butzbach eine Veranstaltung in der ein internationales Orchester auftreten wird. Der Erlös des Geldes soll an Kinder in Bulgarien gespendet werden.

Der AB wird sich um die Reservierung der Räumlichkeiten in einem der Bürgerhäuser in Karben kümmern.

Frauenschwimmen

Das Hallenfreizeitbad in Karben wird zur Zeit renoviert. Es sind Gerüchte im Umlauf, dass nach seiner Eröffnung das Frauenschwimmen nicht mehr geben wird.

Der Ausländerbeirat , der DAF , die moslemischen Gemeinden und viele Frauen in Karben sind damit nicht einverstanden.

gez. Jetty Sabandar
Vorsitzende

gez. Ekaterini Giannakaki
Schriftführerin